

Diesmal siegte das Altherrenteam von Viktoria

Partnerschaft: Die Freundschaft der beiden sportlichen Teams besteht seit 20 Jahren. Neben dem Fußball gab es beim jüngsten Besuch ein abwechslungsreiches Programm für die 52 Gäste aus Ribérac

■ Rietberg (nw). 52 Gäste aus der französischen Partnerstadt Ribérac haben der Stadt Rietberg einen Besuch abgestattet. Bereits seit 34 Jahren existiert die Partnerschaft inzwischen. Sie stand in diesem Jahr unter dem besonderen Stern der 20-jährigen Freundschaft zwischen der Altherrenmannschaft von Viktoria Rietberg und dem FC „Foot sans frontieres Allemans“.

Allemans ist ein kleines Dorf im Canton Ribérac. „Auf Initiative des damaligen Bürgermeisters von Allemans, Alain Dieuaide, und seines Ribéracer Freundes Jean-Pierre Goethals fuhr im Jahr 1998 erst-

mals eine Altherrenmannschaft aus Allemans mit dem Partnerschaftsaustausch nach Rietberg“, erinnert sich Bernhard Althülshorst, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees Rietberg-Ribérac. Die Altherrenabteilung von Viktoria Rietberg sei seinerzeit die einzige Mannschaft gewesen, die gegen die Franzosen antreten wollte. Althülshorst: „Daraus entwickelte sich eine wunderbare Freundschaft, die jährlich mit Kind und Kegel in Allemans oder in Rietberg gelebt wird.“ In Allemans wurde eigens ein Verein gegründet: „Foot sans frontieres“ – „Fußball ohne Grenzen“, der sich

um die Begegnungen kümmert. Zum Jubiläum war neben dem Vereinschef Bernard Dupuy auch Alain Dieuaide mit angereist, um am Sportplatz Berglage zu feiern. Das obligatorische Fußballspiel gewannen diesmal die Mannen von Viktoria Rietberg.

Die übrige Delegation wurde von dem Partnerschaftskomiteevorsitzenden Jean Helmer und dem ersten stellvertretenden Bürgermeister Alain Clisson angeführt. Bei einem Empfang durch Bürgermeister Andreas Sunder im Garten des Wilfried-Koch-Kunsthouses outete sich Alain Clisson ebenso wie Andreas

Sunder als überzeugte Europäer. Für Alain Clisson war es übrigens der erste Besuch in Rietberg. Er war begeistert von dem gastfreundlichen Empfang und versprach, bei nächster Gelegenheit wiederzukommen.

Für die Gruppe aus Ribérac standen diesmal ein Besuch von Gütersloh mit dem Stadtmuseum und der Besuch der Straußenfarm Daniel in Delbrück auf dem Programm. Im Kraft-Museum im Ortsteil Mastholte wurden die französischen Gäste von Gerd Stöpel begrüßt, der 1958 seine Lehre als Schmied dort begonnen hatte und fachkundig die vielen Maschinen und landwirtschaftlichen Geräte erklären konnte.

Bei einem gemeinsamen Abendessen im Heimathaus, an dem auch Landtagspräsident André Kuper mit seiner Frau Monika und seinen französischen Gästen teilnahm, wurde die Freundschaft vertieft. Alain Clisson war überrascht, im Heimathaus auch die zwölf Jahre alte Tochter Mannon seines Bürgermeisterstellvertreterkollegen Daniel Whitaker zu treffen, die zur Zeit für zwei Monate das Gymnasium Nepomucenum besucht.



Fußball verbindet: Die beiden Mannschaften von Viktoria Rietberg (Alte Herren) und „Foot sans frontieres Allemans“.

FOTO: BERNHARD GILLIBERT

© 2018 Neue Westfälische
07 - Gütersloh, Donnerstag 24. Mai 2018

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...